

Pistentouren

Sicher & Fair!



Mag. Siegi Stemer, Sportlandesrat

Das Skitourengehen wird immer beliebter. Besonders Neueinsteiger bevorzugen für ihre ersten Tourengänge das Gehen auf gesicherten und präparierten Pisten. Dadurch können sich zwischen abfahrenden Skiläufern und aufwärts marschierenden Tourengängern mitunter kritische Situationen ergeben. Umso wichtiger ist es, bestimmte Verhaltensregeln einzuhalten. Eigenverantwortung ist auch hier besonders wichtig. Deshalb lege ich die „10 Empfehlungen für Pistentouren“ besonders ans Herz. Es sollte ohne gesetzliche Regelung gelingen, ein Bewusstsein für ein vernünftiges Mit- und Nebeneinander zu erzeugen. Ich bin überzeugt, dass damit ein höchstmögliches Maß an Sicherheit gewährleistet werden kann.



Dipl.-Ing. Andreas Neuper, ASKIMO Vorarlberg

Österreichische Skigebiete tätigen jedes Jahr enorme Investitionen um ihren Beitrag zum Erhalt der „Wintersportnation Nr. 1“ zu leisten. Entsprechend profitieren wir Tourengänger von diesem Angebot an sicheren Aufstiegsmöglichkeiten und Hütten in Österreich. Oftmals dient eine Skipiste als „Ersatz-Sportgerät“ – z.B. bei schlechtem Wetter, einer schnellen Tour nach dem Arbeiten oder bei einer kritischen Lawinensituation. Der Aufwand hinter einer Pistenpräparation und den erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen wird oftmals unterschätzt. Entsprechend faires und sicheres Verhalten gegenüber den Liftbetreibern und allen anderen Pistenbenutzern ist daher ohne wenn und aber angesagt. Ein Muss für jeden, sich an diese Empfehlungen zu halten.

in Zusammenarbeit mit:



Pistentouren

Sicher & Fair!

10 Empfehlungen

nach dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit



Liebe Pistentouren-Geherin! Werter Pistentouren-Geher!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Skipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den **FIS-Verhaltensregeln** auch folgende Empfehlungen zu beachten:

- 1.) **Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.**
- 2.) **Der Sperre einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.** Beim Einsatz von Pistengeräten - insbesondere mit Seilwinden - oder bei Lawinensprengungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
- 3.) **Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.**
- 4.) **Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.**
- 5.) **Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren.** Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
- 6.) **Bis 22:30 Uhr oder einer anderen vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.**
- 7.) **Sichtbar machen.** Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.
- 8.) **Bei besonders für Pistentouren gewidmeten Aufstiegsrouten/Pisten nur diese benützen.**
- 9.) **Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.**
- 10.) **Ausgewiesene Parkplätze benützen und allfällige Parkgebühren entrichten.**

in Zusammenarbeit mit:





Rainer Schlattinger, Alpenverein Vorarlberg

Skitourengehen auf Pisten findet in den letzten Jahren eine stetig wachsende Zahl von Anhängern. Mit diesem Trend sind natürlich auch Konflikt- und Gefahrenpotentiale verbunden. Vielerorts kommt es mittlerweile zu wachsenden Spannungen zwischen Tourengern und den Seilbahn- und Liftbetreibern. Der Alpenverein Vorarlberg mit seinen 21.000 Mitgliedern unterstützt daher aktiv diese Initiative, damit auch in Zukunft eine konfliktfreie Ausübung des Skitourengehens auf Pisten stattfinden kann.



Günter Griesser, Naturfreunde Vorarlberg

Als begeisterter Skibergsteiger bevorzuge ich Touren im freien Gelände. Bei manchen Skitouren ist es unvermeidlich Skipisten zu queren, auf Teilabschnitten zu begehen oder zu befahren. Die 10 Empfehlungen für das Pisten-Gehen helfen Mißverständnissen vorzubeugen. Vernunft und Hausverstand sind Reglementierungen vorzuziehen. Guter Skisport gedeiht im Miteinander. Allen viel Spaß und in Abwandlung unseres Grüßes: Freie Berge!



Hanno Dönz, Vorarlberger Bergführerverband

Ob als Trainingsmöglichkeit für Tourengänger, Ausweichmöglichkeit bei schlechten Verhältnissen oder auch als Einstiegsmöglichkeit für Beginner im Tourengehen, die die alpinen Gefahren meiden möchten, das Pistentourengehen wird mehr. Dazu ist es immer wichtig, sich an die Regeln zu halten, um Konflikte und Gefahren von vornherein zu vermeiden.



Dr. Karl Gabl, Kuratorium für Alpine Sicherheit

Pistentourengehen boomt und ist nicht mehr wegzudenken! Umso mehr freut es uns, dass in Vorarlberg alle Beteiligten an einem Strang ziehen (was nicht selbstverständlich ist, wenn man in andere Bundesländer schaut) und die in Tirol bereits bewährten 10 „Sicher und Fair“-Empfehlungen des Österr. Kuratoriums für Alpine Sicherheit übernommen werden und auch in Vorarlberg auf die Vernunft anstelle von Gesetzen und Strafen gesetzt wird. An die Pistentourengänger appellieren wir, das in sie gesetzte Vertrauen nicht zu enttäuschen.



in Zusammenarbeit mit:





Mag. Wolfgang Beck, Vorarlberger Winterbergbahnen

Die Seilbahnbetriebe sind neuen Trends gegenüber immer aufgeschlossen – so auch dem Pistentourengehen. Wir appellieren an dieser Stelle aber an das Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen. Wenn Sie nach Betriebsschluss der Seilbahnen unterwegs sind, dann beachten Sie, dass unsere Pistengeräte im Einsatz sind. Queren Sie in den frühen Morgenstunden die frisch präparierten Pisten mit Besonnenheit. Wir bedanken uns für Ihr sportliches Verhalten im Sinne aller Wintersportler.



Dir. Mag. Christian Schützinger, Vorarlberg Tourismus

Die Vorarlberger Winterbergbahnen sorgen mit erheblichen Investitionen für eine perfekte Infrastruktur in den Skigebieten. Davon profitieren auch Pistentourengeher – vor allem Einheimische und Tagesgäste. Im Sinne eines fairen und sicheren Miteinanders unterstützen wir die Initiative.



Erich Melmer, Vorarlberger Skilehrerverband

„Miteinander statt gegeneinander“ ist die einfache Lösung für das immer wieder aufflammende Problem zwischen Skitourengehern auf Pisten und allen anderen Pistenbenutzern. Mit etwas gutem Willen und der Akzeptanz des jeweils anderen und unter Beachtung von ganz normalem Verhalten auf den Pisten ist für alle Betroffenen Platz genug. Jeder soll die Möglichkeit haben, unsere wunderschöne Winterwelt selbst zu erleben und daraus Kraft zu schöpfen.



Patrick Ortlieb, Vorarlberger Skiverband

Pistentourengehen ist eine weitere Facette sich in unserer schönen winterlichen Natur sportlich zu betätigen. Aber bitte auf jeden Fall folgende Risiken beachten: Ein brandheißes Thema sind immer wieder die Windenseile, welche unterschätzt werden! Oft sieht man die Maschine gar nicht, die am Seil hängt. Auch ist nach Betriebsschluss mit Skidoos und Schneekanonen sowie mit ungesicherten Kabeln, Schläuchen usw. zu rechnen. Das Thema Rettung/Bergung bei Dunkelheit sollte auch jeder im Hinterkopf haben! Gehen und Skifahren im Waldbereich nur auf den dazu vorgesehenen Routen! Viel Spaß ist garantiert bei gegenseitigem Respekt.



in Zusammenarbeit mit:





Christoph Gargitter, Alpinpolizei Vorarlberg

Mit der Zunahme der Beliebtheit des Pistentourengehens steigen leider auch die Unfallzahlen. Die Einhaltung der FIS-Regeln und Beachtung der Empfehlungen für Pistentouren tragen zu einem spannungs- und unfallfreien Nebeneinander bei.



Gebhard Barbisch, Bergrettung Vorarlberg

Das Tourenggehen auf Skipisten ist sehr beliebt. Zwangsläufig aber ist eine gewisse Rücksichtnahme aller Beteiligten – der Aufsteiger und der Abfahrer – erforderlich. Damit eine solche Skitour zum positiven Erlebnis wird, möchte ich Ihnen die Einhaltung der 10 Empfehlungen für Pistentouren vom Kuratorium für Alpine Sicherheit ans Herz legen. Bitte betreiben Sie diesen schönen Sport miteinander und nicht gegeneinander. Im Konfliktfalle gibt es keine Gewinner – es gibt nur Verlierer!



Ing. Andreas Pecl, Lawinenwarndienst Vorarlberg

Wer auf präparierten Pisten unterwegs ist sollte die Empfehlungen sowie die speziellen Hinweise und Absperrungen der Skigebietsbetreiber beachten und einhalten. Sperrungen wegen Lawinsprengungen kommen öfters vor und eine Missachtung kann daher fatale Folgen haben.



Mag. Johannes Peterlunger, Initiative Sichere Gemeinden

Das Kuratorium für Alpine Sicherheit hat mit den „10 Empfehlungen für Pistentouren“ einen positiven Leitfaden für ein Miteinander ohne gesetzliche Regelungen erarbeitet. Das Beachten dieser Empfehlungen liegt in der Eigenverantwortung aller Beteiligten und ermöglicht ein sicheres und faires Wintersporterlebnis.



in Zusammenarbeit mit:

